



Motivation?

Wie? Fühlen!?

Meine Potenziale?

Freude??

Talente? Ich?

Berufung statt Arbeiten

Studie der Universität Heidelberg weist Berufungsberatung außergewöhnliche Qualität zu

"Wie ist Qualität im Bereich Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung zu entwickeln und zu messen?" Dieser Frage widmet sich die Studie unter Leitung von Prof. Dr. Christiane Schiersmann vom Institut für Bildungswissenschaft der Universität Heidelberg. Das Beispiel der Berufsberatung nach Ursula Maria Lang®, einem kleinen feinen Beratungsunternehmen aus Herrsching am Ammersee mit bundesweit agierenden Beratern, zeigt, was eine qualitativ hochwertige Beratung leisten sollte. >>>

18 Qualitätsmerkmale professioneller Beratung beschreibt die Forschungsgruppe Beratungsqualität der Universität Heidelberg in ihrem zusammen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung veröffentlichten Buch über ihre Studie „Beratungsqualität in Bildung, Beruf und Beschäftigung“.

Best-Practice-Beispiel

Mit der Berufsberatung nach Ursula Maria Lang „sowie mit den entwickelten technischen Instrumenten liegt ein besonders gutes Beispiel dafür vor, wie ein Beratungsdienstleister organisiert werden kann. Dies spiegelt sich

auch in den vielfältigen Auszeichnungen (z.B. Platzierung beim Dt. Bildungspreis 2014, Zertifizierung nach ISO 9001) wieder.“ weiß Projektleiter Dr. Peter Weber vom Institut für Bildungswissenschaft der Heidelberger Universität zu berichten.

Beratungshandeln orientiert sich an Qualitätsmerkmalen

Neben einer nachgewiesenen fundierten Qualitätsstrategie sind Transparenz und Ethik im Handeln des Beraters wichtige Qualitätsmerkmale. Best-Practice-Beispiele wie die Berufsberatung arbeiten

deshalb nach einem selbst auferlegten Ethikkodex, in dem auch die Transparenz im gesamten Prozess festgelegt ist. So beschreibt die Zahnärztin Dr. Jutta Ehlers (46) aus Bremen ihre Erfahrung aus ihrer Berufsberatung: „Mein Coach war sehr gut vorbereitet, hatte sich mit meinen Ausarbeitungen sehr auseinandergesetzt, daraus entstand eine wirklich individuelle Beratung. Psychologisch, kommunikativ sehr gereifte Gesprächsführung, ich habe mich sehr gut angenommen gefühlt.“ Ehlers hatte nach 19 Jahren ihre Zahnarztpraxis aufgegeben und suchte eine neue Herausforderung.

Mit dem Herzen dabei

Der Mensch als Klient steht stets im Mittelpunkt. Filmjournalist Ingo Weichselbaumer (38) aus München empfand: „Durch die professionelle und menschliche Rundum-Betreuung hatte ich tatsächlich das Gefühl, es geht dieses eine Mal nur um mich selbst. Ich habe gespürt, dass mein Coach seine Aufgabe, mich zu meiner Berufung zu führen, mit ganzem Herzen wahrgenommen hat.“

Klärung des Beratungsziels und angemessenes Vorgehen

Nur wenn das Ziel der Beratung vorher geklärt wird und sich der Beratungsprozess individuell am Anliegen und den Ressourcen des Ratsuchenden orientiert, sind Erfolge wie bei Ehlers möglich: „Meine Beratungsziele wurden zu 100% erfüllt! Ich habe nicht bereut, diesen Weg gegangen zu sein. Eine neue tolle Erfahrung, die mein Leben bereichert.“



Auch Unternehmerin Carmen Dhom (43) aus Wolnzach nahm das angemessene Vorgehen ihres Berufsberaters wahr: „Er hat ein wahnsinniges Einfühlungsvermögen und ist auf meine Ängste und Probleme eingegangen. Er wusste genau wie meine Gedanken sind und er konnte auch das, was am tiefsten verborgen war, rausholen.“

Klient Weichselbaumer formuliert es so: „In einem sehr persönlichen Gespräch hat mich mein Berufsberatung Coach dort abgeholt, wo ich tatsächlich herkomme und mich mit viel Aufmerksamkeit und Hingabe zu mir selbst und meinen Zielen geführt.“

Fundierte Ausbildung und professionelle Organisation

Die zertifizierten Berufsberater nach Ursula Maria Lang haben eine umfangreiche Jahresausbildung nach den Richtlinien des Deutschen Coaching Verbandes (DCV) sowie der Europäischen Coaching Association (ECA) mit abschließender Prüfung durchlaufen. „Aus meiner Sicht ist das Angebot hoch professionell organisiert. Zentrale Merkmale guter Beratung werden - sowohl bei den organisationalen Rahmenbedingungen als auch im Hinblick auf übergreifende Kriterien voll erfüllt.“ attestiert Projektleiter Weber der Berufsberatung. Diplom-Kauffrau Anke Ullrich (43) aus Langwedel erzählt aus ihrer Berufsberatung: „Ich war über die präzise und genaue Vorbereitung sehr beeindruckt. Mein Berater war über jedes Detail informiert und kannte mein "Leben" so genau, so dass es sehr interessant war dieses mit ihm Revue passieren zu lassen. Es kamen auch Fähigkeiten zum Vorschein, die mir so nicht bewusst waren. Diese super gute Vorbereitung bekommt man nirgendwo anders! Somit ist die Beratung sein Geld wert.“ Ergänzend fügt Weber noch hinzu: „Es handelt sich hierbei in erster Linie um einen sehr strukturierten Prozess, bei dem Klient und Berater die Ressourcen (Kompetenzen, Interessen, Wertvorstellungen) herausarbeiten und transparent machen.“

Ausrichtung: Erfolgreiche Gestaltung des Berufsweges

Die Berufsberatung nach Ursula Maria Lang habe, so Weber ein Beratungskonzept, „das eine klare und spezifische Ausrichtung hat. Ziel sind die motivationale Ebene, die volitionale Ebene [Volition = willentliche Umsetzung] ebenso wie die rationale Ebene.“ Das hat auch Claudia Buschke (44), Lehrerin aus Stadthagen, erlebt: „Ich habe mich selbst besser kennengelernt und kann nun Eigenschaften, die ich vorher als "negativ" empfand, jetzt als großen Gewinn und Teil meiner einzigartigen Persönlichkeit sehen. Ich fühle mich bestärkt, positiv in meine berufliche Zukunft zu schauen und notwendige Veränderungen anzugehen!“

Bildungswissenschaftler Weber stellt fest: „Es kann davon ausgegangen werden, dass Klienten durch den Prozess besser in die Planung weiterer beruflicher Schritte einsteigen können.“



Selbstvertrauen für neue Wege

Das bestätigt die Langwedelerin Ullrich mit ihrem Fazit: „Nach dieser Beratung weiß ich genau wo ich stehe und was ich beruflich will. Eine gewisse Sicherheit - in dem was ich kann - und Stärkung - wo will ich hin - habe ich auch durch diese Beratung erworben/erfahren. Sehr gut fand ich auch die Tipps zu mehr Selbstsicherheit und Selbststärkung, die ich bekam. Nun habe ich auch den Mut, neue Wege zu gehen.“ Der 23-jährige Timo Reichenwallner aus Forchtenberg gibt zu: „Ohne meine Berufsberaterin hätte ich nie gewagt, als Berufsstarter gleich Existenzgründer zu werden.“ Das Best-Practice-Beispiel der Berufsberatung zeigt viele qualitätsrelevante Merkmale einer ziel- und serviceorientierten professionellen Beratung auf. Und die berufsberatene Lehrerin Katja Heckmann (41) aus Wunstorf resümiert: „Der Service könnte Vorbild für viele andere Angebote in diesem Bereich sein.“

Weitere Informationen zur Studie:
www.beratungsqualität.net